

LG Bamberg überragte bei Bayern-Cup in Hof

Auch bei der weiblichen und männlichen Jugend die Konkurrenz deutlich distanziert

In Hof wurde am Sonntag die Bayern-Cup-Vorrunde der Leichtathleten für Männer sowie die oberfränkische Bayern-Cup-Endrunde für die Jugend ausgetragen. Die Männer-Mannschaft der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg — die im Vorjahr den Cup gewonnen hatte — qualifizierte sich dabei durch einen Sieg mit 28 Punkten vor der LG Frankenwald (24 Punkte) und der LG Hof (19 Punkte) erneut für den Endkampf. In den Jugendklassen werden in diesem Jahr die Bayern-Cup-Kämpfe nur auf Bezirksebene ausgetragen. Bei der oberfränkischen Endrunde siegte sowohl die männliche Jugend der LG mit 24 Punkten überlegen vor LG Frankenwald und LG Fichtelgebirge (je 12 Punkte) als auch die weibliche Jugend mit 11 Punkten vor der LG Fichtelgebirge mit 7 Punkten.

Bei den Männern überragte erneut Toni Zahneisen, der im Hochsprung (1,75) und im Weitsprung (6,69) siegte. Heinrich Porsch gewann das Kugelstoßen (aus dem Stand 15,82) und wurde im Diskuswerfen Zweiter (42,28). Siegreich war auch wieder Stefan Leitherer (800 m in 1:55,2), während Hans Trog über 5000 m (16:22,0) und Bernhard Leitherer (gute 51,4 über 400 m auf schwerer Bahn) zweite Plätze belegen konnten.

Überraschend geschlagen wurde über 100 m Detlef Palt: er wurde Dritter in 11,2 hinter Löhr (Frankenwald) und Jahn (Hof). Man muß Detlef allerdings zugute halten, daß er sich nur sehr kurz warmlaufen konnte, da der Bamberger Mannschaftsbus erst 20 Minuten vor dem 100-m-Start in Hof eintraf.

Recht erfreuliche Leistungen brachten die Bamberger Jugendlichen. Die Kugelstoß-Leistungen von Georg Dütsch (12,23) und Hubertus Seubert (12,07) bedeuten jeweils persönliche

Bestleistungen. Seubert ist sogar noch B-Jugendlicher und kam bereits mit der A-Kugel auf diese Weite! Ebenso überzeugend hielt sich Seubert im Speerwerfen, als er den A-Speer 46,88 m (ebenfalls pers. Bestleistung) weit warf. Wie Seubert und Dütsch waren bei der männlichen Jugend auch alle anderen in der Wertung startenden Bamberger siegreich: Harald Kiefer über 100 m (für die Bahnverhältnisse sehr beachtliche 11,5), Manfred Bentz über 400 m (nach längerer Verletzungspause nun schon

wieder persönliche Bestzeit von 53,7), Hubert Wolfschmidt über 1500 m (4:19,5), Werner Himmel im Hochsprung (1,80), Karl Will im Weitsprung (für die Anlage sehr gute 6,63 m) und die Sprintstaffel mit Will — Geyer — Kiefer — Bentz (46,3).

Außer der Wertung lief Siegfried Mattausch die 1500 m in pers. Bestzeit von 4:35,3 und erzielten Wolfram Däumler (6,38) und Adi Geyer (6,00) gute Weitsprung-Weiten.

Bei der weiblichen Jugend war Mechthild Pflaum mit 4,85 m beste Weitspringerin und mit 1,45 m (pers. Bestleistung) auch beste Hochspringerin. Birgit Dietel siegte über 100 m in 13,2 und Beate Eidloth gewann die 800 m in 2:35,4 Minuten. Ingrid Martius stieß die Kugel auf 9,62 m und gewann damit. Ursula Eckert wurde Zweite im Hochsprung (1,40), während die Sprintstaffel mit Gärtner — Dietel — Eckert — Eidloth in guten 52,5 Sek. eindeutig vorn lag.

Brigitte Osel wieder Doppelsiegerin

Isolde Wendenburg belegte über 10 km auf der Straße Platz 3

Beim 3. Nationalen Feriensportfest der Leichtathleten in Obersuhl waren auch zwei Aktive der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg erfolgreich am Start. Brigitte Osel war wieder einmal Doppelsiegerin über beide Sprintstrecken bei den Frauen: über 100 m in 12,2 und über 200 m in sehr guten 24,9 Sekunden.

Bei den Männern gewann Stefan Leitherer die 1000 m in der Zeit von 2:30,6 Minuten.

Straßenlauf in Frankenberg

Seine augenblicklich gute Form bewies der Bamberger Langstreckler Rudi Eckenweber (LG 1. FC/Post-SV/

VfL Jahn) beim internationalen Straßenlauf in Frankenberg (bei Gießen). Über 25 km — die Strecke war allerdings ungenau vermessen und ca. 1000 m länger — belegte Eckenweber in einem sehr stark besetzten Teilnehmerfeld von über 100 Läufern (es siegte Mielke vor Pschera, Kubelt und Pyttel — alle gehören zur deutschen Spitzenklasse im Straßenlauf) den elften Platz in 1:30,35 Stunden. Erstmals auf der Straße startete auch Isolde Wendenburg, die bisher als längste Wettkampfstrecke die 800 m gelaufen war. In der Frauenklasse über ca. 10 km belegte sie in 48:53 Minuten den sehr guten dritten Platz. -sl

Eckenweber erneut sehr stark

Bei der Bayerischen Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf, die am Samstag in Fürth ausgetragen wurde, waren auch Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Start. In dem starken Feld von über 120 Teilnehmern schlug sich Rudi Eckenweber wieder einmal am besten und belegte in 1:27:50 Stunden den ehrenvollen 17. Platz. Toni Schneider konnte diesmal das Rennen ohne Seitenstiche durchstehen und erzielte die gute Zeit von 1:29:45 Stunden. Sehr achtbar schlugen sich auch Andreas Krone (1:40:00) und Gerd Osel (1:46:19), die sich beide nur relativ kurz auf diesen Lauf vorbereitet hatten und dennoch persönliche Bestleistungen verbuchen konnten. Leider gab Hans Trog schon nach fünf Kilometern auf, so daß eine durchaus mögliche vordere Platzierung in der Mannschaftswertung mißlang. -sl

Bamberger Athleten wahrten ihren Ruf

Mit acht Titeln erfolgreichster Verein / Palt, Porsch und Sträßner überragten

Im Städtischen Stadion in Bayreuth ermittelten die oberfränkischen Leichtathleten am Sonntag ihre Bezirksmeister bei den Männern und Frauen sowie in den Staffelwettbewerben der Schüler. Erfolgreichster Verein der Titelkämpfe war die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit acht gewonnenen Meisterschaften vor der TS Coburg, die sechsmal den Meister stellen konnte. Für die herausragenden Ergebnisse sorgten bei den Männern der Doppelsieger über die Sprintstrecken, Detlef Palt (LG Bamberg), mit 10,8 Sekunden über 100 m und 22,3 Sekunden über 200 m, Heinrich Porsch (LG Bamberg) im Kugelstoßen (15,59 m), Walter Sträßner (LG Bamberg) im Diskuswerfen (46,98 m) und Dieter Hauschkel (BSV Bayreuth) mit 65,30 m im Speerwerfen. Bei den Frauen überragte — wie schon im Vorjahr — auf den Sprintstrecken die oberfränkische Rekordhalterin und bayerische Vizemeisterin Brigitte Osel (LG Bamberg). Sie siegte jeweils überlegen in Jahresbestzeit von 12,1 bzw. 25,1 Sekunden.

Für die weiteren Bamberger Titel sorgten bei den Frauen Beate Eidloth, die über 800 m in 2:27,1 siegte und damit neue persönliche Bestzeit erzielte, und bei den Männern Stefan Leitherer, der die 1500 m in 3:58,8 gewann.

Aber auch von den Bamberger Athleten und Athletinnen, die nicht den vordersten Platz belegten, sah man teilweise sehr erfreuliche Leistungen. Herbert Postler erreichte beide Sprint-Endläufe der Männer, wurde über 100 m Siebter und über 200 m Vierter und kam auf gute Zeiten von 11,3 bzw. 23,1 Sekunden. Anton Schubert (MTV) kam im 100-m-Vorlauf sogar auf 11,1 und wurde im Endlauf ehrenvoller Fünfter. Seine persönliche 200-m-Bestzeit egalisierte im Vorlauf Harald Kiefer mit 23,2 Sekunden. Im Sprint der Frauen überraschte Ingrid Hülz im Vorlauf mit persönlicher Bestzeit von 12,4 und mit einem dritten Platz im Finale (12,8), einen Rang vor Birgit Dietel, die ebenfalls im Vorlauf gute 12,7 gelaufen war.

Über 400 m der Männer bot Bernhard Leitherer eine prächtige kämpferische Leistung, bedrängte den Titelverteidiger Lühr (LG Frankwald) und wurde in persönlicher Bestzeit von 50,2 Sekunden nur knapp um zwei Zehntel geschlagen.

Einen guten dritten Platz belegte Wilfried Geus über 800 m (2:01,5), zweimal Zweite wurde Angelika Raab: über 800 m in 2:30,1 und über 3000 m — für sie ungewohnt lang — in 12:17,6 Minuten.

Bei den Springern überzeugte erneut Karl Will, der im Weitsprung auf 6,68 m kam und damit den ehrenvollen 2. Platz belegte.

Gut hielten sich auch Manfred Wenzke (MTV) als Dritter des Dreisprungs der Männer (13,23m) und die beiden Hochspringerinnen Ursula Eckert und Mechthild Pflaum, die beide über 1,45 m kamen und Dritte bzw. Fünfte wurden.

In den Wurfdisziplinen waren bei den Männern außer den „Assen“ Heinrich Porsch und Walter Sträßner aus Bamberg noch Poldi Weegmann und Speerwerfer Wolfgang Schmidt im Einsatz. Weegmann belegte einen zweiten (Kugel 14,09) und einen vierten (Diskus 43,10) Platz, Schmidt wurde mit dem Speer Dritter (53,44). Heinrich Porsch war neben seinem Kugelstoß-Sieg noch Zweiter des Diskuswerfens (45,10). Bei den Frauen kam Hildegard Sandmann mit der Kugel auf 9,25 (6. Platz).

In den Staffelwettbewerben der Schüler trumpften diesmal in auffälliger Weise die Forchheimer Vereine auf. Jahn Forchheim gewann die 4x100 m der Schülerinnen A mit Dornheim, Hüller, Utz, Lohberger in 54,3 Sekunden. Der VfB wurde hier Dritter (57,3). Weitere gute Plazierungen für Forchheim holten die 4x100-m-Staffel der Schüler A (2. in 51,8), die 3x800-m-Staffel der Schülerinnen A (4. in 8:17,4) und die 3x1000-m-Staffel der Sch. A (3. in 9:37,0).

Weitere gute Ergebnisse (Namen ohne Vereinsangabe = LG Bamberg): Männer: 100 m: Vorlauf: P. Schubert

(MTV) 11,4; Dörfler (Jahn Forchheim) 11,5; Lutz 11,6; 200 m Vorlauf: A. Schubert (MTV) 23,3; Dörfler (Jahn Forchheim) 24,1; P. Schubert (MTV) 24,2; Lutz 24,5; — 400 m Vorlauf: Weiß 53,5; — 5000 m: 7. Schneider 16:40,4; — Hoch: 4. Just (Jahn Forchheim) 1,83; 5. Weegmann 1,80; — Weit: 7. Wenzke (MTV) 6,33. —sl



Links: Die 18jährige Beate Eidloth von der LG Bamberg, die noch der Jugendklasse angehört, lief über 800 m bei der Oberfränkischen Meisterschaft in Bayreuth in persönlicher Bestzeit (2:27,1) der Konkurrenz davon. — Rechts: Wie im letzten Jahr heimste Detlef Palt die Titel über 100 m und 200 m ein Fotos: FT-Peter Iff



Bamberger Leichtathleten überzeugten am Himmelfahrtstag in Regensburg

Zum dritten Male Sieger im Dreistädtekampf

1975

Toni Zahneisen war der erfolgreichste Punktesammler der Bamberger Auswahl

Zum dritten Male hintereinander gewannen die Bamberger Leichtathleten am Himmelfahrtstag in Regensburg den Leichtathletik-Dreistädtekampf zwischen Regensburg, Würzburg und Bamberg. Nach spannendem Verlauf — lange Zeit hatte es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Bamberg und dem Gastgeber Regensburg gegeben, während Würzburg von Anfang an abge schlagen war — gelang es der Bamberger Stadtauswahl vor den Augen von Bgm. Dr. Schleyer sich zum Schluß noch von den starken Regensburgern etwas abzusetzen und klar mit 123,5 Punkten vor Regensburg (111) und Würzburg (65,5) zu gewinnen.

Alle Athleten der Bamberger Mannschaft kämpften mit vorbildlichem Einsatz. Der erfolgreichste Punktesammler war diesmal aber der vielseitige Toni Zahneisen. Zweimal gewann er und zweimal holte er zweite Plätze.

Seine Siegeszeit über 110 m Hürden, ausgezeichnete 15,1 Sekunden, bedeutet sogar neue oberfränkische Rekordzeit. Im Weitsprung erzielte Zahneisen 6,83 m als Siegesweite und verfehlte die 7-m-Marke nur deswegen, weil er den Absprungbalken nicht getroffen hatte.

Zweiter war Zahneisen im Dreisprung mit 13,59 m — hier siegte erfreulicherweise der noch jugendliche Wolfram Däumler mit persönlicher Bestleistung von 13,60 m — und als Schlußläufer der 4x100-m-Staffel (43,2 Sekunden).

Ebenfalls zwei Siege für Bamberg holte Stefan Leitherer: über 1500 m in 4:01,5 Min. und über 800 m in 1:53,4 Minuten. Im 1500-m-Lauf lief der erst 17jährige Hubert Wolf-

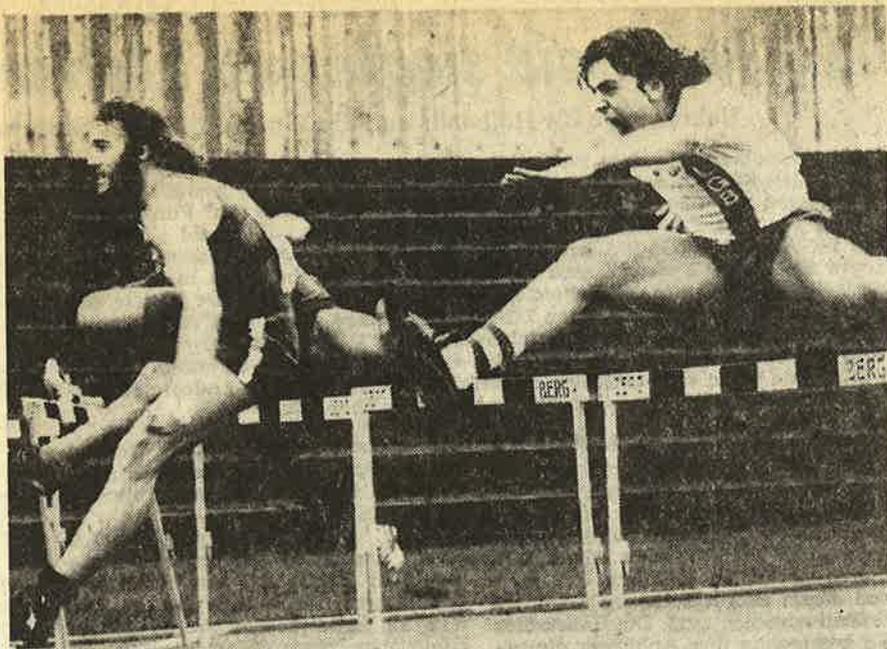
schmidt als Fünfter mit 4:05,0 Min. eine Zeit, die noch von keinem Bamberger Jugendlichen bisher erreicht wurde und nur um $\frac{9}{10}$ Sek. über dem oberfränkischen Jugendrekord liegt. Siegreich über 100 m war wieder einmal Detlef Palt (10,8 Sek.); allerdings mußte er sich etwas überraschend über 200 m dem Regensburger Irrgang und dem Würzburger Selch geschlagen geben und wurde hier in 22,5 Sek. Dritter.

Für die restlichen Bamberger Siege sorgten in gewohnt zuverlässiger Weise die Werfer. Walter Sträßner war mit seiner Diskusweite von 47,56 m den Konkurrenten um mehr als fünf Meter voraus. Heinrich Porsch wurde in diesem Wettbewerb Dritter (41,02 m), gewann aber dafür das Kugelstoßen (15,33 m). Im Speerwurf kam Wolfgang Schmidt auf 54,44 m, eine Weite, die von keinem Gegner übertroffen werden konnte. Helmut Hoh belegte, knapp dahinter, mit 42,58 m den dritten Platz.

Wo Bamberg nicht gewann, wurden

zumindest gute vordere Plätze errungen. So im Hochsprung durch Werner Himmel (Zweiter mit sehr guten 1,89 m hinter Zehner/Regensburg), über 400 m durch Bernhard Leitherer (Zweiter in 50,8 Sek.) und Werner Mönius (Vierter in 52,3) und über 5000 m, als Rudi Eckenweber sich hinter dem Regensburger Ring als Zweiter auf die respektable persönliche Bestzeit von 15:30,4 Min. steigerte und Hans Trog mit guten 15:39,2 Dritter wurde.

Weitere Bamberger Plazierungen: 100 m: 6. Kiefer 11,5; 200 m: 5. Postler 23,6; 110 m Hürden: 5. Däumler 17,7; Hoch: 5. Weegmann 1,80; Weit: 4. Will 6,62; Kugel: 4. Weegmann 13,60.



Links: Bambergs Bürgermeister Dr. Franz Josef Schleyer gratuliert in Regensburg „seinem“ Sieger im 1500-Meter-Lauf, Stefan Leitherer, dem die Freude im Gesicht geschrieben steht. – Mitte: Toni Zahneisen bei seinem Triumph im Weitsprung. Der Bamberger Student flog 6,83 Meter durch die Luft und ließ alle seine Konkurrenten hinter sich. – Rechts: Gleich beim Auftakt über 110 Meter Hürden unterstrichen die Bamberger Leichtathleten ihren Anspruch auf den Gesamterfolg durch einen glanzvollen Sieg von Toni Zahneisen (vorn) in 15,1 Sekunden. Sein Mannschaftskamerad Däumler (rechts) belegte in 17:7 Sekunden den fünften Platz
Foto: FT-Peter Iff

Bamberger Hürden-Doppelsieg durch Bentz und Geyer

Ein gut geschnürtes Paket gefälliger Leistungen brachten einige Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg von den Wettkämpfen in Rödeval mit nach Hause.

Im Mittelpunkt standen die oberfränkischen Meisterschaften auf den lan-

gen Hürdenstrecken über 300 m für Jugend B und 400 m für Jugend A und Männer. Für die LG Bamberg holten Manfred Bentz und Adi Geyer über 300 m Hürden einen Doppelsieg in 43,2 bzw. 43,8 Sekunden heraus, wobei ersterer durch einen Sturz an der letzten Hürde am möglichen Bayerischen Rekord (!) vorbeilief.

In den Rahmenwettbewerben kamen Bamberger Athleten fast ausnahmslos zu Siegen. Spektakulär fiel dabei der

Weitsprung der männlichen Jugend A aus, wo Karl Will innerhalb einer großen Serie 6,92 m erzielte. Auch im Sprint war ihm auf weicher Bahn in 11,6 der Sieg sicher. Jeweils Zweiter wurde hier der B-Jugendliche Adi Geyer (6,22 m bzw. 11,8 Sek.).

Auch die Stoßer und Werfer standen im Mittelpunkt: Heinrich Porsch stieß die Kugel 17,34 m weit, sein Schützling aus der B-Jugend, Hubert Seubert, war mit der Kugel Zweiter (13,82 m), mit dem Speer Erster (52,50 m). Roman Herl gewann die 800 m der Jugend B nach kämpferischen Lauf in 2:09,7 Minuten, und Brigitte Osel rundete das Leistungsbild mit einem Sprintsieg in 12,6 Sekunden ab. -stl

Acht Meistertitel gingen an die LG Bamberg

Schüler Klaus Müller (Steinachtal) und Dagmar Kaiser (Coburg) überragten alle

Bei herrlichem Sommerwetter ermittelte in Rödental bei Coburg die oberfränkische Leichtathletik-Jugend ihre Bezirksmeister 1975. Für eine herausragende Einzelleistung sorgte der noch der Schülerklasse angehörende Klaus Müller (LAZ Steinachtal, Jahrgang 1961), der die 5-kg-Kugel auf 14,57 m stieß und damit bei der männlichen Jugend B klar siegte. Bei der weiblichen Jugend A überragte Dagmar Kaiser (Coburger TS) als Siegerin über 100 m (12,6) und im Weitsprung (5,34). Die Jungen und Mädchen der Leichtathletik-Gemeinschaft 1 FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg schnitten wieder sehr erfolgreich ab und holten acht Meistertitel sowie insgesamt 19 weitere Platzierungen unter den ersten dreien.

Im Sprint der männlichen Jugend A sicherte sich Harald Kiefer mit einem beherzten Lauf den Titel über 200 m in 23,2 Sekunden. Über 100 m hatte er kurz zuvor in 11,3 den dritten Platz belegt. Im 100-m-Vorlauf hatte Kiefer sogar mit 11,2 seine persönliche Bestzeit egalisiert.

Dietmar Lutz wurde über 200 m Dritter (24,4) und über 100 m Fünfter (11,7; Vorlauf 11,6). Im 100-m-Finale überzeugte als dritter Bamberger Karl Will mit seinem vierten Platz (11,6; Vorlauf 11,4).

Auch bei der männlichen Jugend B imponierten die Bamberger Sprinter: Adi Geyer als Vizemeister (100 m in 11,6) und Dritter (200 m in 24,0), Manfred Bentz mit der gleichen Bilanz (2. über 200 m in 23,9 und 3. über 100 m in 11,7 — im Vorlauf 11,4) und Klaus Schliwa als Vierter über 100 m (12,1 — Vorlauf 11,7).

Durchweg auf guten Plätzen landeten die Bamberger Mittel- und Langstreckler. Hubert Wolfeschildt (800 m in 2:03,8) und Friedrich Einwich (5000 m in 16:41,8) gewannen, ohne voll aus sich herausgehen zu müssen, die Titel auf ihren Strecken.

Siegfried Mattausch erkämpfte sich über 1500 m bei der A-Jugend in persönlicher Bestzeit von 4:29,5 den dritten Platz. Bei der B-Jugend wurde Norbert Hebeis nach prächtigem Kampf Vizemeister über 1000 m (2:51,7 = pers. Bestzeit) — einen Platz vor Jürgen Hanelt (2:53,1). Über 3000 m wurde Roman Herl ebenfalls mit persönlicher Bestleistung (9:47,0) Vizemeister.

Bei den Springern — hier fehlten leider Wolfram Däumler und Werner Himmel — wurde Karl Will seiner Favoritenrolle im Weitsprung gerecht und siegte mit 6,64 m bei der A-Jugend.

Bei der B-Jugend belegte Adi Geyer mit 5,96 m einen weiteren zweiten Platz. Die gleiche Platzierung errang Gustav Geipel im Hochsprung der A-Jugend (1,70).

Mit Heinz-Georg Bloß und Hubertus Seubert hat die LG zwei große Werfer-Talente.

Heinz-Georg Bloß bewies, daß er auch außerhalb seiner Spezialdisziplin, dem Hammerwerfen, Fortschritte gemacht hat, gewann bei der Jugend mit 37,16 m das Diskuswerfen und belegte im Kugelstoßen mit 13,57 m den dritten Platz

Hubertus Seubert siegte überlegen im Speerwerfen (57,86), wurde im Diskuswerfen (34,06) Dritter und mit der Kugel (13,38) Vierter.

Bei der weiblichen Jugend A überragten aus Bamberger Sicht — wie erwartet — Birgit Dietel und Beate Eidloth.

Birgit Dietel, die über 100 m in ausgezeichneten 12,7 nur knapp von der Coburgerin Dagmar Kaiser geschlagen worden war, sicherte sich dafür den Titel über 200 m in 27,2 Sekunden. Beate Eidloth, die

bereits vor einer Woche oberfränkische 800-m-Meisterin bei den Frauen geworden war, konnte ihre Bestleistung nochmals steigern (2:24,8) und holte sich damit auch den Jugend-Titel.

Gute Ergebnisse konnte auch Mechtild Pflaum verzeichnen: ein zweiter Platz über 200 m (28,2) und ein vierter im Hochsprung (1,40). Ursula Ekert qualifizierte sich in 13,5 für das 100-m-Finale und wurde dort Sechste (13,7). Nach besser plazieren konnte sie sich im Hochsprung (2. mit 1,45). Bei der weiblichen Jugend B erreichte Ingrid Martius mit ihrem Diskuswurf von 28,88 m als Dritte die beste Platzierung.

Weitere Bamberger Ergebnisse:

Männl. Jugend A: 100-m-Vorlauf: Wiedner 12,2; — Weit: 9. Geipel 5,19; — Kugel: 3. Bergmann 11,20; — Speer: 4. Fischer 37,28; — Männl. Jugend B: 100-m-Vorlauf: Schramm 12,2; Schaffer 12,3; Wachsmann 12,5; — 1000 m: 11. Bauer 3:07,71; 3000 m: 5. Dümig 10:18,4. — Weit: 7. Pflaum 5,66; — Kugel: 9. Pflaum 10,06; — Weibl. Jugend B: 100-m-Vorlauf: Gärtner 14,0; Kempf 14,1; — Kugel: 4. Martius 8,60. —sl



Harald Kiefer, 18jähriger Schüler am Franz-Ludwig-Gymnasium, gewann für die LG Bamberg den oberfränkischen Jugendmeistertitel über 200 m und belegte über 100 m den dritten Platz. FT-Matschke

Palt verletzt - große Chancen waren dahin!

1975

Weegmann der erfolgreichste Bamberger Teilnehmer bei den Bayerischen Meisterschaften

„Es geht aufwärts, wir finden langsam wieder den Anschluß an das Leistungsniveau der anderen Verbände“, kommentierte der Sportwart des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, Harry Keukenschryver, die Titelkämpfe der bayerischen Junioren im Münchner Dantestadion. Dreifacher Meister wurde dabei Stephan Letzel (1860 München), der die 100 m in 10,6, die 200 m in 21,4 und den Weitsprung mit 7,16 Metern gewann. Auf zwei Titel kam bei den Juniorinnen Petra Sharp (Quelle Fürth), die sich den Weitsprung mit beachtlichen 6,21 Metern und die 100 m in 11,8 Sekunden sicherte.

Eine Reihe weiterer Athleten konnte mit Leistungssteigerungen aufwarten. So dürfte Robert Heiß (USC München) mit 14,7 Sek. über 110 m Hürden genauso wenig an seiner Leistungsgrenze angekommen sein, wie der überraschende Hochsprungsieger Wolfgang Pflie. Der Passauer überquerte im Hochsprung 2,09 m und die Experten erwarten von ihm in absehbarer Zeit noch eine wesentliche Steigerung. Eine überraschende Niederlage mußte

der 800 m-Favorit Heinz Maier (TSV Simbach) gegen den Ex-Münchner Harald Schmaus, der jetzt für Quelle Fürth startet, hinnehmen.

Erfolgreichster Teilnehmer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg war der Werfer „Poldi“ Weegmann, der im Diskuswerfen mit sehr guten 42,40 m bayerischer Vizemeister wurde und im Kugelstoßen mit genau 14 Metern den dritten Platz belegte.

Ansonsten waren diese Meisterschaften für die LG Bamberg von der Verletzung von Detlef Palt überschattet. Palt, der Titelverteidiger über 100 m, 200 m und in der 4 x 400-m-Staffel, hatte sich in seinem 100-m-Vorlauf, den er in 10,8 gewonnen hatte, derart am Knie verletzt, daß er in den folgenden Läufen nicht mehr seine normale Leistung bringen konnte.

Palt quälte sich noch durch das 100-m-Finale, und erkämpfte hier sogar noch einen dritten Platz in 10,8. Dann lief er auch den 200-m-Vorlauf. Danach war aber sein Knie so stark angeschwollen, daß an weitere Starts nicht mehr zu denken war. Besonders bedauerlich war dies für seine Staffelfkameraden über 4 x 100 und 4 x 400 Meter. Mit Palt hätte die LG sehr gute Chancen gehabt — ohne ihn sprang über 4 x 100 m nur der fünfte Platz (Wolfschmidt — Will — Kiefer — Postler in 3:34,2) heraus. Über 4 x 400 m fehlte auch noch Gerhard Weiß, der noch seinen 400-m-Vorlauf in 52,6 gewonnen hatte, dann aber ebenfalls wegen einer Verletzung passen mußte.

Die übrigen Bamberger Teilnehmer gaben jeweils ihr Bestes. So Angelika Raab, die mit ihrem vierten Platz über 800 m in 2:27,3 Min. ansteigende Form erkennen ließ, oder aber auch Weitspringer Karl Will, der auf 6,67 m kam, was den neunten Platz bedeutete. Trotz guter Leistungen in den Vorläufen verpaßten Herbert Postler (200 m in 23,1), Harald Kiefer

(100 m in 11,7/200 m in 23,6) und Beate Eidloth (400 m in 61,3) jeweils knapp die Qualifikation für die End-

Ehrenpreis an Bamberg Leichtathleten

Vergleichskampf gegen Auswahl der Amerikaner klar gewonnen

Recht eindeutig mit 77:52 Punkten gewann am Samstag im Stadion im Rahmen der Freundschaftswoche eine Bamberger Leichtathletik-Auswahl den Vergleichskampf gegen die Auswahl der US-Army. Für Bamberg starteten neben den Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg auch Leichtathleten des MTV Bamberg und des SV Memmelsdorf. Außerdem hatte sich auch Karl-Ulrich Freitag, der ja bekanntlich jetzt für Quelle Fürth startet, Ende des Wettkampfs, der in betont freundschaftlicher Atmosphäre verlief, konnte LG-Sportwart Ewald Mehringer für die Bamberger Mannschaft den von den Amerikanern gestifteten Ehrenpreis entgegennehmen. Bedauerlich war nur, daß bei diesem sportlichen Ereignis kein Vertreter der Stadt Bamberg anwesend war.

Was die sportlichen Leistungen anbelangt, so stellte an diesem Tag ein Mann alle anderen in den Schatten: Heinrich Porsch — in den letzten Wochen durch eine hartnäckige Verletzung behindert und stets nur aus dem Stand stoßend — ging erstmals wieder aufs Ganze und konnte gleich wieder mit einer Glanzleistung aufwarten:

Drei Stöße in einer hervorragenden Serie über 17 Meter, der beste auf 17,44 Meter.

Im Diskuswerfen war einmal mehr **Walter Sträßner** nicht zu schlagen: Er gewann mit 46,36 m vor **Heinrich Porsch** (45,14).

In guter Verfassung präsentierten sich auch die Bamberger Speerwerfer: **Wolfgang Schmidt** siegte mit 53,32 m vor **Helmuth Hoh**, der auf 52,38 m kam.

In den Laufwettbewerben überragte aus Bamberger Sicht der 400-m-Läufer **Bernhard Leitherer**, der trotz der recht schwachen Konkurrenz einen kompromislosen Tempolauf hinlegte und die sehr gute Zeit von 50,6 Sekunden herauslief.

In dem parallel zum Vergleichskampf ausgetragenen Fünfkampf der männlichen Jugend B erzielte die Mannschaft der LG Bamberg 12 076 Punkte und dürfte sich damit für die bayerischen Titelkämpfe qualifiziert haben.

Bester Einzelkämpfer war **Manfred Bentz** mit guten 3021 Punkten und folgenden bemerkenswerten Einzelleistungen: 100 m: 11,8; Weit: 6,17; Kugel: 11,28; Hoch: 1,75; 1000 m: 2:51,0.

Weitere Ergebnisse:

Vergleichskampf Bamberg - US Army:
100 m: 1. Harris (US Army) 11,2; 2. Stinson (US) 11,4; 3. Bentz 11,8; 4. Geyer 11,9. — **200 m:** 1. Harris (US) 22,7; 2. P. Schubert 23,9; 3. A. Schubert 23,9; 4. Lutz 24,3. — **400 m:** 2. Zwiers 55,4; 3. Carroll (US) 55,8. — **800 m:** 1. S. Leitherer (a.K.) 2:02,2; 2. Mönius 2:04,4; 3. Freitag 2:05,1. — **1500 m:** 1. S. Leitherer 4:11,1; 2. Freitag 4:15,8; 3. Hutchins (US) 4:48,5. — **5000 m:** 1. Freitag (a.K.) 16:35,0; 2. Donovan (US) 16:39,6; 3. Mally 16:44,6; 4. John 18:08,4; 5. Brown (US) 18:23,4. — **Hoch:** 1. Schumm 1,80; 2. Thorsby (US) 1,80; 3. Hampton (US) 1,70; 4. Schmidt 1,70. — **Weit:** 1. Wentzke 6,53; 2. Harris (US) 6,25; 3. Geyer 6,15. — **Kugel:** 2. Sträßner 14,08; 3. Stein (US) 12,68. — **Diskus:** 3. Stein (US) 37,36. — **Speer:** 3. Messer (US) 41,46.

Rahmenwettbewerbe:

Fünfkampf männl. Jugend B: 2. Geyer 2636; 3. Bloß 2496; 4. Pflaum 2143; 5. Hanelt 1780; 6. Wachsmann 1754; 7. Schramm 1736.

4x100 m Frauen/weibl. Jugend: 1. LG Bamberg Frauen (Dietel-Osel-Eckert-Muckelbauer) 51,6; 2. LG Bamberg weibl. Jgd. (Kempf-Gärtner-Pflaum-Martius) 54,8.



„Poldi“ Weegmann (unser Bild) war in München der erfolgreichste Bamberger

Schöne Erfolge der Bamberger Leichtathleten bei der „Bayerischen“ in Lauf

Porsch und Brigitte Osel die Trumpp-Asse

Für Porsch 18 Meter bald wieder möglich / Osel strahlende Vizemeisterin über 200 m *1975*

Bei den Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen in Lauf boten die Teilnehmer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VIL Jahn Bamberg — wie schon in den Jahren zuvor — eine Reihe guter Leistungen und errangen beachtliche Plazierungen. Die Erfolgsbilanz der LG Bamberg gewinnt noch an Wert, wenn man berücksichtigt, daß aussichtsreiche Athleten wie Toni Zahneisen oder Walter Wunder durch Verletzungen am Start gehindert wurden.

Im Kugelstoßen sicherte sich — wie bereits gemeldet — Titelverteidiger Heinrich Porsch mit einem überlegenen Sieg erneut die Bayerische Meisterschaft. Porsch kam mit der Kugel auf eine Weite von 17,75 m und

ließ die Konkurrenz über zwei Meter weit hinter sich zurück.

Wenn man bedenkt, daß Porsch im ersten Versuch aus dem Stand 16,43 m stieß, so sieht man, daß die 17,75 m noch längst nicht seine Leistungsgrenze sind. Heinrich Porsch wird sicherlich bald wieder über 18 m stoßen.

Mit Walter Sträßner war in Lauf ein weiteres Mitglied der Bamberger Werfertruppe am Start. Der zuverlässige Athlet plazierte sich auch in diesem Jahr erneut in der Spitzengruppe der Hammerwerfer und erreichte mit guten 50,96 m den vierten Platz. Da Walter Sträßner durch gesundheitliche Beschwerden im Wettkampf stark behindert war, ist seine Leistung um so bemerkenswerter. Im Diskus belegte Sträßner mit 42,84 m einen neunten Platz.

In den Laufwettbewerben war Brigitte Osel die überragende Teilnehmerin der LG Bamberg. Sie lief über 100 m sowohl im Vorlauf als auch in dem sehr starken Finale 11,9 Sekunden und erkämpfte sich einen ausgezeichneten vierten Platz. Leider machte ein etwas zu starker Rückenwind die Wertung der 11,9 Sekunden — sie hätten Einstellung des oberfränkischen Rekordes bedeutet — für die Bestenliste unmöglich.

Über 200 m lief Brigitte Osel ein großartiges Rennen und belegte hinter der zur deutschen Spitzenklasse gehörenden Claudia Steger einen hervorragenden zweiten Platz in einwandfreien 24,4 Sekunden, wobei sie ihre eigene oberfränkische Rekordmarke nur um eine Zehntelsekunde verfehlte.

Schließlich war Brigitte Osel noch

Mitglied der 4x100 m Frauenstaffel der LG, in der außer ihr noch Ingrid Hülz, Birgit Diemel und Uschi Eckert liefen. Diese Staffel belegte im Endlauf einen feinen dritten Platz in erstklassigen 49,6 Sekunden, einer Zeit, mit der das Bamberger Staffel-Quartett nur knapp den oberfränkischen Rekord verfehlte.

Bei den Männern belegte Mittelstrecken-As Stefan Leitherer über 1500 m einen sehr guten vierten Platz in 3:56,7 Minuten (Vorlauf 3:54,0 Minuten). Stefan Leitherer ließ in diesem Rennen Spitzenläufer wie den Titelverteidiger Günther Kohl und Günther Zahn klar hinter sich. Bernhard Leitherer startete im 400-m-Lauf. Obwohl er nur nebenbei Leichtathletiktraining betreibt, qualifizierte er sich mit schönen 50,5 Sekunden im Vorlauf für das Finale. Dort steigerte er sich auf 50,4 Sekunden und belegte den sechsten Platz.

-pa



Zur rechten Zeit war Brigitte Osel in Hochform: Sie wurde in Lauf Bayerische Vizemeisterin über 200 m, Dritte in der 4x100-m-Staffel und Vierte über 100 m

Foto: FT-Iff



Zwei hoffnungsvolle Talente der Bamberger Leichtathletikgemeinschaft sind Stefan und Heike Heinkelmann (v. l.). Stefan gewann die 800 m in der B-Klasse der Schüler und sein Schwesterherz Heike wurde über die gleiche Distanz Dritte in der A-Klasse der Schülerinnen
Foto: FT-lff

LG Bamberg wieder sehr erfolgreich

In Weidhausen wetteiferten die Jüngsten um oberfr. Titel

Erfolgreichste Teilnehmerin der gesamten Meisterschaften war die 12-jährige Bambergerin Ursel Schneider, die bei den Schülerinnen B dreimal zu Titelehren kam: im Hochsprung mit 1,35 m, im Weitsprung mit 4,38 m und im 600-m-Lauf mit 1:54,8 Minuten.

Einen Bamberger Doppelsieg gab es über 75 m bei den Schülern B: Ottmar Baumer siegte in 10,8 Sek. mit Handbreite vor Wolfgang Schmidt (gleiche Zeit). Über 800 m der Schüler B holte Stefan Heinkelmann in 2:36,8 Min. den Titel nach Bamberg. Eine Sekunde schneller (2:35,8) lief Stefans Schwester Heike bei den Schülerinnen A, was neue persönliche Bestzeit und den dritten Platz bedeutete.

Gute Plazierungen gab es auch bei den Schülern A für die 2000-m-Läufer Rudolf Schmitt (3. in 6:56,0) und Uwe Schubert (4. in 7:04,0) und bei den Schülerinnen B für Irene Loch (2. im Schlagballwurf mit 42 m, 7. über 600 m in 2:01,0) und Eleonore Pflaum (4. im

Hochsprung mit 1,20 m, 5. über 60 m Hürden in 13,0 Sekunden).

Überaus erfolgreich auch die Bamberger Staffeln der männl. Jugend und der Männer: Über 4x100 m der männl. Jugend A siegte das Bamberger Quartett Geyer, Lutz, Kiefer und Bentz überlegen in 44,9 Sekunden — einer für die mäßige Bahn sehr guten Zeit. Über 4x400 m gewann Bamberg



Ursel Schneider errang in der B-Klasse der Schülerinnen gleich drei oberfränkische Leichtathletik-Meistertitel Foto: privat

gleich drei Titel: bei der männl. Jugend B mit Kraus, Schramm, Herl und Schliewa (3:48,3), bei der A-Jugend mit Kiefer, Lutz, Geyer und Bentz (3:37,2) und bei den Männern mit Mönius, S. Leitherer, Postler und B. Leitherer (3:26,7). Der TS Coburg mußte sich die Männerstaffel über 4x1500 m geschlagen geben. In der Besetzung Mönius, Wolf Schmidt, Eckenweber und S. Leitherer belegte sie in 17:25,2 den zweiten Platz

Weitere Ergebnisse: Schüler A: 100-m-Vorlauf: 4. Palt 14,0, 2000 m: 8. Endres 7:32,0;

Schüler B: 60 m Hürden: 5. Heinkelmann 12,4; Weitsprung: 10. Baumer 4,01;

Schülerinnen B: 75-m-B-Endlauf: 3. Schneider 11,2; Weit: 10. Pflaum 3,98; 600 m: 13. Emmerling 2:08,0. -sl

LG-Staffel Bayerischer Jugendmeister

Will, Bentz, Kiefer und Geyer liefen 4 mal 100 m in 44,2 Sek.

Bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften übers Wochenende in Wolfratshausen zeigte sich trotz katastrophaler Witterungsbedingungen (Dauerregen, empfindliche Kühle) ein erfreulicher Leistungsaufschwung in zahlreichen Disziplinen. Für die herausragenden Leistungen sorgten bei der männlichen Jugend Clemens Prokop (SV Saal), der die 100 m in 10,6 Sek. gewann, und die dreifache Meisterin bei der weiblichen Jugend, Claudia Steger (TSV Göggingen), die über 100 m (11,9 Sek.), 200 m (23,9 Sek.) und in der 4x100-m-Staffel (48,5) zu Meisterehren kam. Auch die LG 1. FC/PSV/VfL Jahn Bamberg konnte einige sehr gute Resultate erzielen, wobei besonders der Titelgewinn der 4x100-m-Staffel (männl. Jgd.) imponierte.

Die Staffel, die in der Besetzung Karl Will, Manfred Bentz, Harald Kiefer und Adi Geyer antrat, überzeugte vor allem durch ihre Ausgeglichenheit in der Besetzung und war sowohl im Vorlauf (44,3) als auch im Endlauf (44,2) nicht zu schlagen. Diese hervorragende Leistung wird noch aufgewertet, wenn man weiß, daß mit Bentz und Geyer zwei B-Jugendliche starteten, die erst 16 Jahre alt sind. Bronzemedailien gab es für Hubert Wolf Schmidt und Heinz-Georg Bloß. Hubert verfehlte im 1500-m-Lauf mit einer Zeit von 4:04,6 Min. den Oberfränkischen Rekord nur um zwei Zehntelsekunden und dürfte im nächsten Jahr ein ganz „heißer“ Meisterschaftsanwärter sein. Der B-Jugendliche Heinz-Georg Bloß hatte im Hammerwurf nur zwei (!) gültige Versuche, erzielte dabei jedoch ausgezeichnete 52,10 m.

Für die vielleicht beste Leistung sorgte Friedrich Einwich im hervorragend besetzten 5000-m-Lauf. Trotz einer schmerzhaften Bänderzerrung am Fuß verbesserte er als Fünfter den alten Oberfränkischen Rekord um nicht weniger als 51,6 Sekunden (!) auf 15:30,0 Min. Ein Ergebnis, das alle Anerkennung wert ist.

Einen 6. Platz erzielte schließlich Werner Himmel (B-Jgd.) mit 1,85 m im Hochsprung, was aufgrund des glitschigen Anlaufs ein durchaus beachtliches Ergebnis bedeutet. Daß es

bei „nur“ einem Titelgewinn blieb lag nicht zuletzt an der Tatsache, daß am Samstag bei den Jugendlichen noch Nachwirkungen des Schulwettkampfes vom letzten Donnerstag zu bemerken waren. Es wäre daher wünschenswert, wenn unsere sonst so sportfreudigen Schulen den Terminplan im nächsten Jahr vielleicht etwas günstiger konzipieren würden. Schon jetzt herzlichen Dank!

Weitere Ergebnisse: Männl. Jugend: 100 m VL: Kiefer 11,6, Bentz 11,7; 200 m VL: Kiefer 23,5, Bentz 23,7; Weitsprung VK: Will 6,35 m.

Bronze für die 3x1000 m-Jugendstaffel

Aber auch die anderen Bamberger LG-Staffeln überzeugten

Die ausgezeichnete Kunststoffbahn des neuerrichteten Städt. ¹⁹⁷⁵Sportzentrums in Weiden war am Sonntag Schauplatz der Bayerischen Staffelleisterschaften. Da auch noch das Wetter Mitspieler, gab es eine Fülle hervorragender Leistungen. Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg war mit vier Staffeln vertreten, die allesamt überdurchschnittliche Zeiten und gute Plazierungen erkämpfen konnten.

Am weitesten vorne landete die 3x1000-m-Staffel der männlichen Jugend A, die in der Besetzung Siegfried Mattausch, Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt den dritten Platz und damit die Bronzemedaille errang. Mehr noch als dieser Platz in dem sehr stark besetzten Wettbewerb erfreute aber die erzielte Zeit: Mit 7:56,6 Min. blieb die Staffel unter der auch überregional bedeutungsvollen 8-Minuten-Grenze und verfehlte den ofr. Rekord nur um 2 Sekunden. Innerhalb der Staffel verblüffte ganz besonders Friedrich Einwich, der sein Teilstück in einer Zeit von etwa 2:33 (!) herunterspulte.

Einen vierten Platz erkämpfte die 4x400-m-Staffel der Männer mit Werner Mönius, Bernhard Leitherer, Stefan Leitherer und Detlef Palt. Im Vorlauf kam das Bamberger Quartett auf gute 3:23,0 Minuten. Im Finale gab es sogar noch eine Steigerung auf sehr gute 3:21,4 — mit fast der gleichen Zeit war im Vorjahr noch der zweite Platz gelungen, doch — wie in fast allen Wettbewerben — war in diesem Jahr die Konkurrenz sehr viel stärker. Den fünften Platz belegte die Frauenstaffel über 3x800 m mit Beate Eidloth, Isolde Wendenburg und Angelika Raab. Die erzielte Zeit von 7:28,8 Min. verdient alle Anerkennung. Das gleiche gilt auch für die 3x1000-m-Staffel der männlichen Jugend B, die in der Besetzung Manfred Bentz, Jürgen Hanelt und Roman Herl in 8:16,6 auf Rang 6 einkam. Dabei beeindruckte Startläufer Manfred Bentz, der eigentlich mehr auf den Sprintstrecken und im Mehrkampf „zu Hause“ ist, mit der glänzenden Zeit von etwa 2:41 Minuten.

Brigitte Osel lief großartig

Sehr erfolgreich beteiligte sich die Bamberger Sprinterin Brigitte Osel (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn) am internationalen Frauen-Leichtathletik-Sportfest in München. Trotz einer kaum überstandenen fiebrigen Erkältung gelang es der Bambergerin, in vier Läufen innerhalb von vier

Stunden jeweils hervorragende Zeiten über die Sprintstrecken zu erzielen. Sie qualifizierte sich sowohl über 100 m als auch über 200 m für die Endläufe. Im 200-m-Finale errang sie in 24,7 Sek. einen eindrucksvollen Sieg, über 100 m wurde sie in 12,1 Zweite hinter der mehrfachen bayerischen Meisterin Christine Tackenberg (Erlangen), die sie im Vorlauf noch bezwungen hatte.



Die Bamberger 3x1000-m-Staffel, die bei den Bayerischen Staffelleisterschaften am Sonntag in Weiden in guten 7:56,6 Min. die Bronzemedaille errang. V. l.: Hubert Wolfschmidt, Friedrich Einwich und Siegfried Mattausch

Foto: FT-If

Leichtathleten kämpften in Baunach

Erster Teil um Kreis- und Stadtmeisterschaft

In Baunach fanden am Wochenende die Leichtathletik-Meisterschaften des Kreises Bamberg/Forchheim und zugleich die Bamberger Stadtmeisterschaften (1. Teil) statt. Trotz ungünstiger äußerer Umstände (wechselhaftes Wetter) gab es einige gute Leistungen.

Bei den Männern überragte Speerwurfsieger Wolfgang Schmidt (LG) mit 54,34 m. Bei der männl. Jugend überzeugte vor allem die Weitsprung-Siegesweite von Karl Will (LG), der mit 6,75 m den 7-m-Springer Konrad Stark (LG) klar hinter sich ließ.

Bei der männl. Jugend B. gefiel der zweifache Meister Hubertus Seubert mit 14,64 m im Kugelstoßen und 53,80 m im Speerwerfen. Werner Himmel übersprang als Hochspringer 1,80 m. Besondere Erwähnung verdient auch die 100-m-Siegerin der weibl. Jugend A, Maria Städter (MTV), die gute 12,9 Sek. erzielte.

Weitere Ergebnisse:

Männer: 200 m: 1. Postler 23,6, 2. Mönius (beide LG) 23,8, 3. A. Schubert (MTV) 23,8. — **1500 m:** 1. Mönius 4:21,6, 2. Eckenweber 4:21,7, 3. Schneider (alle LG) 4:25,4. — **Dreisprung:** 1. Wenzke (MTV) 13,43.

Männl. Jugend A: 100 m: 1. Stark 11,5, 2. Will (beide LG) 11,6. — **400 m:** 1. Prautsch (LG) 54,9, 2. Röhner (LG) 55,8. — **1000 m:** 1. Prautsch (LG) 2:47,9, 2. Seelmann (KHG) 2:49,5. — **Hoch:** 1. Geipel (LG) 1,73, 2. Spörl

(KHG) 1,70. — **4x100 m:** 1. KHG 46,4, 2. MTV 47,1.

Männl. Jugend B: 100 m: 1. Geyer 11,7, 2. Bentz (beide LG) 11,7. — **1000 m:** 1. Hanelt (LG) 2:57,6. — **Kugel:** 2. Bloß (LG) 13,24. — **Weit:** 1. Geyer 6,37.

Weibl. Jugend A: Hoch: 1. Hilbert (Jahn Forchheim) 1,40. — **Weit:** 1. Eckert (LG) 4,95.

Weibl. Jugend B: 100 m: 1. Käppel (VfB Forchheim) 13,3, 2. Gärtner (LG) 13,8. — **4x100 m:** 1. VfB Forchheim 54,4. — **Hoch:** 1. Dötzer (VfB Forchh.) 1,40. — **Weit:** 1. Dötzer 5,25. — **Speer** 1. Marius (LG) 24,84.

-sl Der zweite (und letzte) Teil um die Leichtathletik-Kreismeisterschaft und zugleich Bamberger Stadtmeisterschaft muß aus technischen Gründen in den Herbst verschoben werden.

Schneider startete in Dülmen

Bei den deutschen Marathon-Meisterschaften in Dülmen war auch der Bamberger Toni Schneider (LG 1. FC/Post — SV/VfL Jahn) am Start. Der Bamberger ging das Rennen wohl etwas zu schnell an, kam aber am Ende nach hartem Kampf doch auf die ordentliche Zeit von 2:46:29 Stunden, womit er in seiner Altersklasse zehntbester Läufer war.

Rudi Eckenweber, der sich in den letzten Wochen ebenfalls intensiv auf diese Meisterschaft vorbereitet und gute Form gezeigt hatte, war leider zwei Tage vor dem Lauf an einer Erkältung erkrankt, ging dann doch an den Start, mußte aber nach etwa 25 km aufgeben. —sl



Zu den hoffnungsvollsten bayerischen Nachwuchstalenten auf den Mittel- und Langstrecken zählen die beiden Bamberger Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich (rechts) von der Leichtathletik-Gemeinschaft. Beide starten im nächsten Jahr noch in der Jugendklasse. Hubert hält bereits jetzt die oberfränkischen Jugendrekorde über 1000 Meter (2:30,1) und 1500 Meter (4:00,2); Friedrich über 3000 Meter (8:48,8) und 5000 Meter (15:30,0)

1975

Foto: FT-Iff

Heinz-Georg Bloß am besten platziert

Bamberger Erfolge bei den Deutschen LA-Jugend-Meisterschaften

Bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften am Wochenende im Augsburger Rosenau-Stadion war auch die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit ihren stärksten Jugendlichen vertreten. Dabei gelang es Heinz-Georg Bloß, Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt, hervorragende Leistungen zu erzielen.

Die beste Platzierung gelang dem größten Hammerwurf-Talent, das es je in Bamberg gab, dem erst 16jährigen Heinz-Georg Bloß. In der Ausscheidung erzielte er 54,42 m qualifizierte sich für den Vorkampf. Hier gelang es ihm — gegen die fast ausnahmslos ältere Konkurrenz — sich für die Ent-

scheidung zu qualifizieren und schließlich mit hervorragenden 54,92 m den achten Platz zu belegen.

Friedrich Einwich, der 17jährige Nachwuchslangstreckler, lief im 3000-m-Vorlauf die außergewöhnliche Zeit von 8:48,8 Minuten, womit er den 20 Jahre alten (!) oberfränkischen Jugendrekord um 4 Sekunden verbesserte. Damit war er für den Endlauf qualifiziert und hier wiederholte er mit 8:49,6 fast genau seine Vorlaufleistung und belegte in dem ungeheuer starken Feld den elften Platz.

Ebenfalls oberfränkische Jugendrekordzeit lief Einwichs Trainings- und Schulkamerad Hubert Wolfschmidt über 1500 m mit der für einen 17jährigen einfach großartigen Zeit von 4:00,2 Minuten. Damit erreichte Wolfschmidt ebenfalls den Endlauf, wo er den 13. Platz belegte.

Nicht ganz zufrieden waren die beiden Springer Wolfram Däumler und Karl Will, obwohl ihre gezeigten Leistungen keinesfalls schlecht sind: Däumler — der nach einer kaum überstandenen Verletzung noch erheblichen Trainingsrückstand hatte — erzielte im Dreisprung 13,07 Meter, Will kam im Weitsprung auf 6,72 Meter. Beide kamen damit nicht über die Ausscheidung hinaus. —sl



Zu berechtigten Hoffnungen zählen die drei Gymnasiasten der Bamberger Leichtathletik-Gemeinschaft, die sich erst am Sonntag in Rödental wieder so prächtig schlugen. Unser Foto zeigt das erfolgreiche Terzett, v. l.: Adi Geyer, Manfred Bentz und Karl Will
Foto: FT-Matschke

LG-Jugend gewann in Rödental sieben ofr. Titel im LA-Mehrkampf

Ursula Eckert und Karl Will boten ausgezeichnete Leistungen

Ohne geruchsames Ferienlaune zeigten sich die Jugendlichen der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VIL Jahn Bamberg übers Wochenende bei den oberfränkischen Meisterschaften für Mehrkampf und Hürden in Rödental: Bei zum Teil ausgezeichneten Leistungen brachten sie sieben Titel nach Bamberg!

Ursula Eckert war bei der weiblichen Jugend A gleich zweimal erfolgreich, indem sie den Fünfkampf mit 2787 Punkten (beste Einzelleistung war ihr Hochsprung von 1,50 m) und die 100 m Hürden in 18,4 Sekunden gewann. Als zweite LG-Vertreterin kam Mechtild Pflaum noch auf folgende Medaillenränge: Fünfkampf-Dritte (2587 Punkte), Zweite über 100 m Hürden (19,0 Sekunden).

Hochwertige Leistungen zeigte durchwegs der männliche Nachwuchs der LG. Karl Will, mit 2965 Punkten überlegener Fünfkampfsieger der Jugend A, brachte mit 6,86 m im Weitsprung das überregional beste Ergebnis, hatte daneben persönliche Bestleistungen über 100 m (11,3 Sek.) und 1000 m (2:47,3 Min.). Mit guten 16,2 Sekunden holte sich in der gleichen Jugendklasse Harald Kiefer den Titel über 110 m Hürden.

Bei der männlichen Jugend B startete die LG Bamberg siegreich mit Mannschaften im Fünf- und Achtkampf. Im Fünfkampf wurde mit 12736

1975
brachte Adi Geyer, der Fünfkampf-Dritte, mit 6,43 m im Weitsprung und 11,6 Sekunden über 100 m. Hubertus Seubert, der Achtkampf-Dritte, gefiel mit 13,33 m im Kugelstoß und 33,48 m im Diskuswurf. Manfred Bentz, jeweils Vizemeister des Fünf- und Achtkampfes, brillierte als neuer Titelträger über 110 m Hürden mit der auch in Bayern selten gelaufenen Zeit von 15,6 Sekunden. -scm

Porsch mit der wertvollsten Leistung

Oberfränkische Leichtathleten schnitten in Berlin gut ab

In Berlin starteten am Wochenende die besten oberfränkischen Leichtathleten in einem Vergleichskampf gegen eine Berliner Auswahl, die sich in erster Linie aus Athleten der LG Süd und des OSC Berlin zusammensetzte. Nach dem oberfränkischen Sieg des Vorjahres in Bayreuth waren diesmal im Gesamtergebnis die Berliner erfolgreich: 131,5:124,5 Punkte lautete das Endresultat, wobei die oberfränkischen Männer mit 80,5:80,5 ein Unentschieden gehalten hatten, während die Frauen knapp mit 44:51 unterlagen.

Die Bamberger Teilnehmer innerhalb der oberfränkischen Mannschaft brachten durchwegs gute Leistungen und hatten erheblichen Anteil an dem insgesamt doch recht ordentlichen Abschneiden der Oberfranken gegen ihren starken Gastgeber.

Vier Bamberger konnten sich in die Siegerliste eintragen. Allen voran Heinrich Porsch im Kugelstoßen, dessen 16,76 m als beste und wertvollste Leistung offiziell mit einem Ehrenpreis prämiert wurden.

Auf den Mittelstrecken holten Stefan Leitherer (1:57,2 über 800 m) und der noch jugendliche Hubert Wolfschmidt (4:09,6 über 1500) sichere Spurtsiege für ihre Mannschaft, und im Sprint der Frauen über 100 m war einmal mehr Brigitte Osel (12,5) nicht zu schlagen.

Brigitte Osel lief auch zusammen mit den Bambergerinnen Birgit Dietel und Ingrid Hülz in der oberfränkischen 4x100-m-Staffel, die in guten 49,9 hauchdünn den Berlinerinnen unterlag und Zweite wurde. Weitere zweite Plätze erkämpften Detlef Palt über 100 m (11,2), Toni Zahneisen über 110 m Hürden (16,1), Heinrich Porsch im Diskuswerfen (45,24) und Friedrich Einwich über 5000 m mit der für einen Jugendlichen vorzüglichen Zeit von 15:45,4 Minuten. In der oberfränkischen Sprintstaffel (2. mit 43,7) lief neben Detlef Palt auch der Bamberger Karl Will sehr überzeugend als Startläufer. Will startete daneben im Weitsprung (außer Konkurrenz) und kam auf 6,68 Meter. Leistungsmäßig zufriedenstellen konnten auch (trotz Niederlagen gegen die hier zu starken Berliner) die beiden Hammerwerfer Robert Bloß (gute 49,40 m) und Gerhard Bergmann (45,94), 400-m-Läufer Werner Mönius (52,1) und Isolde Wendenburg, die ihre persönliche 800-m-Bestzeit auf 2:30,6 steigerte.

einrichten, damit der Bauer nicht mehr tagelang mit dem Ochsenkarren zur Bank in die Stadt fahren muß und nicht mehr nach dem Grundsatz der Kreditwürdigkeit der Ärmere

Heinz-Georg Bloß und Manfred Bentz überragten ¹⁹⁷⁵

Bamberger bei der Bayerischen B-Jugend-Meisterschaft überzeugendste Teilnehmer

Bei den Bayerischen B-Jugend-Meisterschaften der Leichtathleten, die am Sonntag auf der ausgezeichneten Kunststoffanlage des FC-Stadions in Amberg ausgetragen wurden, errang der Nachwuchs der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg hervorragende Erfolge. Mit einem nur neunköpfigen Aufgebot war die LG nach Amberg gereist, und das war die stolze Ausbeute: drei Bayerische Meistertitel, zwei Vizemeisterschaften, zwei vierte Plätze und dazu zwei neue bayerische B-Jugend-Rekorde und etliche persönliche Bestleistungen.

Die überragenden Teilnehmer dieser Meisterschaften waren — nicht nur aus Bamberger Sicht — Heinz-Georg Bloß und Manfred Bentz. Heinz-Georg Bloß begann im Hammerwerfen mit drei „Paukenschlägen“: 62,88 m — 64,08 m (!) — 62,92 m — alle drei Würfe lagen über dem alten bayerischen Rekord!

Trotz dieser großartigen Weiten war aber die Schlacht um den bayerischen Titel noch nicht entschieden, denn Heinz-Georgs Erzrivale Wolfgang Heinrich (LAZ Neuburg) gab sich noch nicht geschlagen, warf zunächst 63,36 Meter und schließlich im letzten Versuch 63,72 m.

Damit aber stand endgültig der Sieg des Bambergers fest. Für seine Leistung, die punktmäßig beste der Meisterschaften, erhielt Heinz-Georg Bloß am Ende der Veranstaltung einen Ehrenpreis.

Ein weiterer Ehrenpreis ging an Manfred Bentz, der an diesem Tag ein Mammutprogramm zu absolvieren hatte, nämlich einschließlich der Vorläufe sechs Rennen über 110 m Hürden, 300 m Hürden und 4 x 100 Meter. Manfred Bentz schlug sich in jedem Rennen großartig!

Die Krönung war aber sein neuer bayerischer Rekord über 300 m Hürden in 39,6 Sekunden: 1,3 Sekunden (!) besser als die bisherige Bestleistung. In einwandfreiem

Rhythmus, brillanter Hürdentechnik und eindrucksvoller Laufstärke distanzierte Bentz das gesamte Feld des Endlaufes eindeutig und gewann den Titel.

Vor diesem Rennen war Bentz bereits über die kurze Hürdenstrecke in ausgezeichneten 15,1 Sekunden (oberfränkischer Rekord!) Vizemeister geworden. Schließlich war Bentz auch noch maßgeblich am dritten Bamberger Titel beteiligt, den die 4 x 100-m-Staffel in der Besetzung Karl-Heinz Schramm, Manfred Bentz, Adi Geyer und Klaus Schliewa errang. Bereits im Vorlauf lief das Bamberger Quartett hervorragende 45,6 Sekunden. Im Finale war der härteste Gegner die TG Würzburg, doch dank einer großartigen kämpferischen Leistung (vor allem von Geyer und Schliewa) gelang — erneut in 45,6 Sekunden — ein knapper Sieg. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an den Trainer der Staffel, Sigi Matschke, der in diesem Jahr nach dem Titelgewinn der A-Jugend-Staffel nun einen weiteren großartigen Erfolg verbuchen konnte.

Überzeugende Leistungen boten die Bamberger Athleten aber auch noch im übrigen. Adi Geyer steigerte — auf die Minute topfit! — seine persönliche Bestleistung im Weitsprung auf 6,51 m und gewann damit überraschend die Vizemeisterschaft, wobei

er mehrere höher eingeschätzte Gegner hinter sich ließ. Hubertus Seubert belegte im Speerwerfen mit 53,54 Meter den ehrenvollen vierten Platz, im Kugelstoßen wurde er mit 13,42 m Siebter. Werner Himmel, praktisch ohne Training, übersprang 1,85 m und wurde damit Hochsprung-Vierter. Im 3000-m-Lauf steigerte sich Roman Herl auf persönliche Bestleistung von 9:38,4 Minuten (zugleich oberfränkische Jahresbestzeit). Ingrid Martius verzeichnete folgende Ergebnisse: 8,78 m im Kugelstoßen und 21,18 m im Diskuswerfen. —sl

Ehrenpreise für zwei LG-Sprinter

Brigitte Osel und Herbert Neubauer überragten in Göttingen

Brigitte Osel und Herbert Neubauer waren die Stars beim Nationalen Feuersportfest mit internationaler Beteiligung am vergangenen Wochenende in Göttingen. Die beiden Aktiven der LG 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg wurden schließlich sogar mit den Ehrenpreisen für die herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

ohne sich voll auszugeben in der neuen persönlichen Bestzeit von 57,5 Sekunden, womit sie ihre großen Möglichkeiten auf dieser Strecke andeuten.

Ebenfalls in Topform stellte sich Herbert Neubauer vor. Zunächst stellte er im Vorlauf mit 10,6 Sekunden zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen den oberfränkischen Rekord ein und bewies damit erneut seine erstaunliche Leistungsentwicklung und -konstanz. Im Endlauf begnügte er sich dann als Sieger mit 10,7 Sekunden, die jedoch nur das vorher Gesagte noch unterstreichen. Verständlich, daß sich der Trainer dieser beiden Sprintasse, Gerhard Weiß, sehr über diese unerwarteten Geburtstagsgeschenke freute. —gw.



Mit 10,6 Sek. über 100 Meter stellte das Bamberger Sprint-Talent Herbert Neubauer zum zweiten Male innerhalb weniger Wochen den oberfränkischen Rekord ein

Foto: privat

Brigitte Osel wurde Doppelsiegerin über 100 und 400m. Kurz nachdem sie die 10 m mit klarem Vorsprung in 12,0 Sekunden gewonnen hatte, ging sie an den Start des „Langsprints“ über die Viertelmeile. Hier gewann sie

Randolf John gefiel in Coventry

Ausgezeichnet schlug sich der einzige Bamberger Vertreter, der für Memmelsdorf startende Randolf John, bei den inoffiziellen Weltmeisterschaften der Altersklassenläufer, dem „world veterans marathon“ in Coventry/England. Er belegte in der Klasse 1 B den verzüglichen 25. Rang. Wie schwer die Strecke war, veranschaulicht die Tatsache, daß von 600 (!) gestarteten Läufern ca. 150 das Rennen vorzeitig beendeten. Um so erfreulicher, daß sich Randolf John mit der Zeit von 2 Stunden 58 Minuten so prächtig schlug.

Man darf gespannt sein, wie sich eine etwa zehnköpfige Bamberger Abordnung am 15. November in Teneriffa bei der anderen vergleichbaren Veranstaltung dieser Art schlagen wird, wobei alle Läufer bereits jetzt hoffen, daß die Organisation dort ähnlich glänzend ist, wie am Wochenende in Coventry. —gw.

„Nur“ Zweiter - aber vor den Favoriten

LG Stiffland gewann sensationell Bayerncup vor Bamberg

Selbst für Fachleute überraschend gewann in Passau die LG Stiffland den Leichtathletik-Bayerncup 75 der Männer mit 44,5 Punkten. Deutlich vor den favorisierten Mannschaften aus Regensburg (33 Punkte) und München (USC 33, Jahn 29 Punkte) liegend, sicherte sich das Team des Titelverteidigers Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg, mit 41 Punkten knapp geschlagen, einen ausgezeichneten zweiten Rang vor der LG Erlangen (37) und dem 1. FC Passau (34,5). Mit dieser zweifellos angenehm überraschenden Leistung der Senioren wurde die Spitzenstellung der Bamberger Leichtathletik in Bayern nach den überragenden Ergebnissen einiger Jugendlicher für die abgelaufene Wettkampf-Saison erneut eindrucksvoll bestätigt.

Mit seinem einleitenden Sieg im Kugelstoßen (15,98 m), dem einzigen Einzelsieg eines Bambergers, und dem abschließenden zweiten Platz im Diskuswerfen (44,20 m) setzte Werfer-As Henry Porsch souverän die Eckpfeiler zum Erfolg. Dank seines bewunderungswürdigen Kampfes erspürte sich Rudi Eckenweber im 5000-m-Rennen ebenfalls einen zweiten Platz, mit dem er nach gerade ausgeheilter Erkältung selber kaum gerechnet hatte. Nicht nachstehen wollte da auch Oberfrankens seit Jahren zuverlässigster Mittelstreckler, Stefan Leitherer, der sich über 800 m in 1:55,6 nur dem Stiffländer Doppelsieger Hecht geschlagen geben mußte. Detlef Palt verfehlte, um Handbreite hinter dem Zweiten zurückliegend, trotz sinkender Formkurve im 100-m-Lauf den Sieg nur um eine Zehntelsekunde (3. in 11,4). Mit sicheren 6,79 m im Weitsprung (ebenfalls 3. Platz) bestand der Jugendliche Karl Will seine Bewährungsprobe in der Männermannschaft glänzend. Im 400-m-Lauf und im Hochsprung mußten die beiden Routiniers Werner Mönius und Toni Zahneisen kurzfristige Besetzungslücken ausfüllen. 52,3 Sek. bzw. 1,80 m lauteten die Ergebnisse, die mit jeweils zwei Punkten zu Buche schlugen. Leider patzte die rasch zusammengestellte Sprintstaffel zweimal, so daß nach 44,6 Sek. auch hier nicht mehr als der 6. Rang herausrang. -akr-

Ofr. Rekord über 4 x 400 Meter

Unter reger Beteiligung, allein der jüngsten Athleten aus den verschiedenen Schülerklassen, beendete der Leichtathletikkreis Bamberg-Forchheim mit seinen Staffelmeisterschaften im Bamberger Stadion die Freiluftsaison.

Die eindeutig stärkste Leistung erzielte jedoch die einzig teilnehmende Jugendstaffel. Klaus Schliwa, Roman Herl, Adi Geyer und Manfred Bentz von der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg verbesserten über 4x400 m im Alleingang den oberfränkischen Rekord der Ju-

gend B um über sieben Sekunden auf 3:37,3 Min.

Die Titel bei den Schülern verteilten sich gleichmäßig auf den Nachwuchs der beiden Forchheimer Vereine VfB und Jahn, sowie die Trainingsgruppe der LG Bamberg um „Ossi“ Loch.

Hier die Sieger: Schüler A: 4x100m: Jahn Forchheim 51,8; 3x1000 m: LG Bamberg 9:20,8.

Schülerinnen A: 4x100 m und 3x800 m: VfB Forchheim in 55,4 bzw. 8:13,3.

Schüler B: 4x75 m: Jahn Forchheim 44,1; 3x800 m LG Bbg. 8:27,6.

Schülerinnen B: 4x75 m und 3x600 m: LG Bamberg in 45,7 bzw. 5:59,6.

Schüler C: 4x50 m: Jahn Forchheim 34,3/ 3x600 m? LG Bbg. 6:43,8. akr-

Hubert Wolfschmidt lief 800 Meter in 1:56,3 Minuten

Beim internationalen Leichtathletik-Abendsportfest im Münchner Dantestadion waren außer Heinrich Porsch, der — wie bereits berichtet — mit sehr guten 18,17 m das Kugelstoßen gewann, auch noch andere Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Start.

Die wohl beste Leistung brachte der 17jährige Hubert Wolfschmidt, der über 800 m bei den Männern mitlief und mit 1:56,3 Min. eine für einen Jugendlichen ausgezeichnete Zeit erzielte. Diese Leistung ist Bamberger Jugendrekordzeit und nur um 7/10 Sek. schlechter als der oberfränkische Jugendrekord.

Ebenfalls über 800 m starteten Stefan Leitherer (1:53,6) und Günter Zwiers (2:04,0). Rudi Eckenweber versuchte sich diesmal über 3000 m und lief mit 9:00,6 persönliche Bestzeit.

Über 100 m der Frauen errang Brigitte Osel in 12,4 Sek., ohne voll gefordert zu werden, erneut einen eindrucksvollen Sieg. Im Weitsprung erzielte sie Jahresbestleistung mit 5,15 Metern.

Stolze Bilanz der Leichtathleten

Eventuell Juniorenländerkampf mit Ungarn — Wieder Trainingslager

Obwohl bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zwei Vorstandsposten neubesetzt werden mußten und eine Reihe anstehender Fragen zum Teil recht engagiert diskutiert wurde, verlief der Abend äußerst harmonisch.

LG-Präsident MdB Paul Röhner betonte, daß man auf die bisher erzielten Erfolge zu Recht stolz sein und getrost in die nächste Saison gehen könne. Ferner war er der Ansicht, daß man mehr gesellige Veranstaltungen in das Programm aufnehmen solle. Die erneute Durchführung eines Trainingslagers in den Osterferien würde er unterstützen. Sportwart Ewald Mehringer verwies zunächst auf einige sehr erfreuliche Zahlen. So gewann die LG 1975 nicht weniger als

46 oberfränkische Meistertitel, sieben Landesmeisterschaften und, erstmals, einen süddeutschen Meistertitel durch Heinrich Porsch. Dazu kommen 14 oberfränkische Rekorde und zwei hervorragende bayerische B-Jugendrekorde von Heinz-Georg Bloß und Manfred Bentz.

Nach dieser erfreulichen Bilanz erklärte Mehringer zum allgemeinen Bedauern, daß er aus gesundheitlichen Gründen und wegen anderweitigen zeitraubenden Verpflichtungen den Posten des LG-Sportwartes nicht

mehr übernehmen könne. Aktivensprecher Rudi Eckenweber als auch Präsident Röhner sprachen ihm ihren Dank für die geleistete, vorzügliche Arbeit aus. Bei den anschließenden Neuwahlen, bei denen auch der bisherige Schatzmeister Rudi Golbs nicht mehr kandidierte, da auch er beruflich überlastet sei, ergab sich folgende Vorstandschaft: Präsident Paul Röhner; Vizepräsident Josef Peßler; Schatzmeister Günther Zwiers; Schriftführer Alfred Kotissek; Sportwart Reiner Schell. Im Falle des Sportwartes wurde noch eine Übergangslösung erarbeitet, da Schell derzeit noch als Studienreferendar in Hof tätig ist. Für die Zeit seiner Abwesenheit übernimmt Alfred Kotissek kommissarisch diesen Aufgabenbereich. Drei erfreuliche Mitteilungen für die Leichtathleten seien zum Schluß erwähnt. Mehringer teilte mit,

daß der erste Spatenstich für die Kunststoffbahn im Stadion bereits getan sei (Fertigstellung Ende Mai); daß für einen neuen Werferplatz am Berliner Ring nun grünes Licht gegeben worden sei (als Ersatz für den Notbehelf an der Schleuse, der einem Freizeitpark weichen muß) und daß es der LG Bamberg wahrscheinlich gelingen werde, zum 75jährigen Bestehen des Stammvereins 1. FC den Juniorenländerkampf Bayern-Ungarn nach Bamberg zu bekommen.

Heinrich Porsch wieder fit



Mit dem Athleten der Bamberger LG (FC, Post-SV, VfL Jahn), Heinrich Porsch, geht es offensichtlich wieder bergauf. Am Mittwochabend gelang es dem 20-jährigen Studenten (Biologie und Sport) bei einem Leichtathletik-Abendsportfest des TV 73 in Würzburg die Kugel auf die beachtliche Weite von 18,43 Metern zu stoßen. Damit verbesserte Porsch seine diesjährige Bestleistung um acht Zentimeter und schob sich gleichzeitig in der Rangliste der bundesdeutschen Kugelstößer auf Platz 6 vor.

Porsch, der bereits ein Psychologie-Studium abgeschlossen hat, litt in den letzten Jahren an einer schmerzhaften Knieverletzung und konnte das eine Bein kaum belasten. So war es nicht verwunderlich, daß er — aus dem Stand stoßend — jeweils „nur“ über 16 Meter kam. Weit entfernt von seinem persönlichen Rekord von 18,70 Metern, den er im Jahre 1973 erreichte und der zugleich oberfränkischen Rekord bedeutet. Da nun endlich das Knie wieder hält und auch schmerzfrei belastet werden kann, ist bei Porsch auch eine unverkennbare Leistungssteigerung zu erkennen. Sein gestecktes Ziel für diese Saison ist die 19-m-Marke. Na, denn ... Wiha

21.7.75

Heinrich Porsch Süddeutscher Meister

Mit 18,35 m im Kugelstoßen klar überlegen

Die süddeutschen Leichtathletikverbände konnten am Wochenende allenfalls mit der Teilnehmerzahl und dem Wetter bei ihren Meisterschaften im Frankfurter Waldstadion renommieren. Mit über 900 Titelbewerbern und strahlendem Sonnenschein wurde der äußere Rahmen der Deutschen Meisterschaften von Gelsenkirchen in dieser Hinsicht klar übertroffen. Doch

die Leistungen der süddeutschen Athleten ließen — von einigen wenigen abgesehen — die Veranstaltung vor 3000 Zuschauern weit im Schatten der an diesem Wochenende ausgetragenen Europacup-Duelle in Lüdenscheid und Turin.

Bei den Männern überragte Walter Schmidt (ASC Darmstadt), der als „Hitzegeschädigter“ mit seinem Hammerwurf von 74,96 Metern auch selbst zufrieden war.

Dahinter sind die blanken 51 Sekunden des 400-Meter-Hürdensiegers Rolf Ziegler (SKV Eglosheim) hervorzuheben. Im Stabhochsprung ließ der wiedererstarkte Volker Ohl (SG Ahrhellingen) mit 5,10 Metern den Stuttgarter Robert Anders (5,00 Meter) „abblitzen“.

Aus oberfränkischer Sicht war vor allem der Sieg von Heinrich Porsch (LG Bamberg) mit 18,35 m im Kugelstoßen erfreulich. Er übertraf damit den Zweitplatzierten Massholter aus Haiger (17,58 m) deutlich.

Die herausragende Disziplin bei den Frauen war der Hochsprungwettbewerb, den Karin Geese (USC Mainz) mit bereits zum dritten Mal in dieser Saison übersprungenen 1,85 Metern vor Ellen Mundinger (1,82 m) gewann.

Einen Tag nach ihrem Staffellauf in Lüdenscheid holte sich Annegret Kroniger (USC Mainz) mit guten 23,4 Sekunden den Titel über 200 Meter. In den Vordergrund lief sich in Frankfurt die erst 19jährige Monika Siegel (LG Staufeu), die sich bei ihrem 800-Meter-Erfolg auf die zweitbeste DLV-Leistung des Jahres (2:03,1) steigern konnte. Hätte die Mainzerin Helga Jaxt ihre Frankfurter 16,25 m im Kugelstoßen einen Tag vorher in Lüdenscheid erzielt, wäre dort die deutsche Mannschaft im Europacup-Halbfinale als Sieger vor den Polinnen vom Platz gegangen.

14775